

(Transkription*)

Katrin Müller-Hohenstein: "Diesmal können wir von vorne bis hinten alles live erleben"

Die 25. Olympischen Winterspiele, die vom 6. bis zum 22. Februar 2026 in Mailand und Cortina d'Ampezzo stattfinden, sind live im ZDF sowie jederzeit auf sportstudio.de, in der ZDF-App und auf ZDFheute.de zu erleben. Im ZDF-Olympia-Studio im Sendezentrum Mainz führen Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein und Moderator Jochen Breyer durch die ZDF-Olympiatage.

(Anmoderation: Seit 20 Jahren moderiert sie "das aktuelle sportstudio" im ZDF, seit zwölf Jahren ist sie zudem als Studio-Moderatorin bei den Olympischen Winter- und Sommerspielen für das ZDF im Einsatz: Katrin Müller-Hohenstein freut sich, dass nach 20 Jahren die Olympischen Winterspiele 2026 endlich mal wieder ohne Zeitverschiebung zu erleben sind.)

1.) 2022 in Peking gewannen die deutschen Wintersportlerinnen und Wintersportler 27 Medaillen, davon zwölf goldene. Mit Blick auf die gestartete Wintersportsaison: Versprechen auch die Spiele in Mailand und Cortina d'Ampezzo ähnlich viele Erfolge? Auf wem und in welchen Sportarten ruhen die Hoffnungen und wer könnte diesmal Olympia-Geschichte schreiben?

Na, das hoffe ich sehr, dass das erfolgreiche Spiele werden. Ich glaube, dass wir vor allem den Rodlerinnen und Rodlern und den Bobfahrerinnen und Bobfahrern einiges zutrauen können – das hat zumindest die bisherige Saison schon gezeigt, die gewinnen ja ein Weltcup-Rennen nach dem anderen. Und Olympia-Geschichte schreibt vielleicht – und das würde mich total freuen, Lindsey Vonn. Das ist ja unglaublich: Sie kehrt mit 41 Jahren zurück in den Weltcup, um dann auch noch mal bei Olympia anzugreifen. Man darf nicht vergessen: Die Frau hat sich unglaublich schwer verletzt, sie hat ein künstliches Knie – und damit gewinnt sie gerade Rennen. Das wird wahnsinnig spannend und ich drücke ihr wirklich persönlich die Daumen, weil soviel Mut muss belohnt werden.
(00:10 – 00:58)

2.) Nach 20 Jahren finden Olympische Winterspiele mal wieder ohne Zeitverschiebung und an Orten statt, die den deutschen Zuschauerinnen und Zuschauer bereits von den Wintersport-Weltcups vertraut sind. Ist das sowohl für die Sportlerinnen und Sportler als auch für das Publikumsinteresse von Vorteil? Können wir uns auf Spiele mit einem besonderen norditalienischen Flair freuen?

Ein Cappuccino zum Frühstück. Ich glaube, dass es in erster Linie gut ist auch für die deutschen Fans, dass wir olympische Spiele ohne

Zeitverschiebung erleben, denn das war bei den letzten Ereignissen, den letzten Olympischen Spielen ein bisschen anders. Gerade in Peking kann ich mich erinnern, sind wir noch mitten in der Nacht unterwegs gewesen, das war ein bisschen schade, weil dann der Sport an den Sehgewohnheiten vorbeigeht. Dieses Mal können wir von vorne bis hinten alles live erleben
(01:03 – 01:36)

3.) Ski Mountaineering ist zum ersten Mal olympisch, Wettbewerbe wie das Skeleton Mixed-Team, der Rennrodel-Doppelsitzer Frauen, der Ski Freestyle Dual Moguls für Frauen und Männer sowie das Einzel-Skispringen den Frauen auf der Großschanze sind neu dabei. Muss sich da auch die erfahrene Olympia-Moderatorin immer wieder neu in die Wettbewerbs-Vielfalt einarbeiten? Wie wichtig ist es, den Zuschauerinnen und Zuschauer auch Informationen mitzugeben, was in welcher Sportart, in welchem Wettkampf verlangt wird?

Also es gibt tatsächlich nicht viel, was ich mir draufschaffen muss, weil ich durch die Wintersport-Wochenenden sowieso immer hautnah dabei bin und die Athletinnen und Athleten alle kenne. Was dieses Ski Mountaineering betrifft, muss ich ehrlich sagen, bin ich noch ziemlich blank, das muss ich mir noch genau anschauen. Ich weiß, dass wir eine große deutsche Hoffnung dabei haben, aber in die Regeln werde ich mich noch einlesen. Das passiert auf jeden Fall noch bis Anfang Februar.
(01:42 – 02:13)

4.) Bei welcher Wintersportart schauen Sie denn aus persönlichem Interesse besonders interessiert hin?

Ski alpin-Abfahrtslauf – das ist schon immer meins gewesen. Ich kann mich erinnern: Ich habe früher immer mit meinem Vater am Wochenende vor dem Fernseher gegessen, habe mir die Crazy Canucks angeschaut, die Murray-Brüder und auch Steve Podborski, der kanadische Abfahrtsläufer, da war ich hin und weg. Das hat sich bis heute gehalten. Ich finde das Wahnsinn, was die Abfahrtsläufer machen und schaue mir das sehr sehr gerne an
(02:16 – 02:41)

5.) Schon einen Tag vor der Eröffnungsfeier im Giuseppe-Meazza-Stadion in Mailand sind Sie im Olympia-Moderationseinsatz, acht weitere Olympia-Sendetage im ZDF werden folgen, in denen Sie im Wechsel mit Jochen Breyer durch die "sportstudio live"-Übertragungen führen, die von morgens neun bis abends 23.30 Uhr dauern. Wie hält man sich fit, wenn es jeden zweiten Tag auf die Moderations-Langstrecke geht?

Fitmachen muss man sich vorher: Viel schlafen, gut essen, viel Sport. Mache ich tatsächlich. Mal sehen, ob ich es zwischendurch mal schaffe, eine Runde zu drehen. Das geht wahrscheinlich nur jeden zweiten Tag, aber darauf lege ich tatsächlich viel Wert
(02:47 – 03:05)

6.) Und worauf freuen Sie sich besonders in den zwei olympischen Wochen im Februar?

Ich freue mich auf den Moment, in dem die Olympische Flamme entzündet wird. Das klingt jetzt total kitschig, aber da passiert irgendetwas. Und das ist immer ein großer Moment und das ist sehr emotional. Und da geht für mich Olympia dann richtig los. Das wird toll.
(03:08

(Abmoderation: Schon einen Tag vor der Olympia-Eröffnungsfeier in Mailand begrüßt Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein die Zuschauerinnen und Zuschauer am Donnerstag, 5. Februar 2026, 12.00 Uhr zu "sportstudio live: Olympia" und zum Eröffnungsspiel im Eishockey der Frauen zwischen Schweden und Deutschland.

(*Die Audio-Aufnahme wird in dieser *Transkription exakt wiedergegeben.)
Das Interview führte Thomas Hagedorn, ZDF